

Mobile-only-Strategie

Die Eben-Eser Pflege verbant den stationären PC und setzt mit Samsung und Vivendi auf das mobile Arbeiten mit dem Smartphone



Tobias Simon,
Vivendi Mobil Team

»Wir haben Vivendi Mobil entsprechend der neuen Bedürfnisse angepasst. Jetzt kann man auch am größeren Bildschirm mit Tabulatoren arbeiten, durch Tabs springen und die Ansicht anpassen, sodass Vivendi Mobil den stationären PC für viele Aufgaben ablösen kann.«

Wo die Ems in die Nordsee mündet, ist neben dem Ostfriesentee auch die Digitalisierung zu Hause. Denn seit der Gründung im Jahr 2001 wird bei der Eben-Eser Pflege im niedersächsischen Moormerland softwaregestützt und weitestgehend papierlos gearbeitet. Jetzt machte das Team im Bereich der ambulanten Pflege den nächsten Schritt in Sachen Digitalisierung: Der Desktop-PC wurde aus dem Arbeitsalltag verbant. Dafür bekamen die 40 Mitarbeitenden 28 Smartphones inklusive Samsung DeX (Desktop Experience). Eine Software, die es ermöglicht, das Smartphone über eine Dockingstation mit dem Monitor, einer Tastatur und einer Maus zu verbinden, sodass ein Mini-PC-Arbeitsplatz entsteht. So lassen sich in Verbindung mit Vivendi Mobil auch längere Texte für die Planung und Dokumentation am Bildschirm verfassen. Und damit das reibungslos klappt, haben Connex-Entwickler Vivendi Mobil an die neuen Bedürfnisse angepasst.

Mit Samsung DeX und Vivendi zum mobilen Desktop-Ersatz

Von der Klientenverwaltung über die Pflegedokumentation bis hin zur Personalplanung läuft bei der Eben-Eser Pflege alles digital über Vivendi. Andre Sluiter, Pflegedienstleiter Ambulante Pflege, beschreibt den Wechsel von der damaligen Lösung im Jahr 2016 wie »von einem Kleinwagen auf eine Limousine«. Auch bei der aktuellen Umstellung auf das mobile Samsung-Vivendi-System lief laut Sluiter alles komplett »geräuschlos« ab, sodass das Team nur noch mit Vivendi Mobil arbeitet. Denn das bietet zahlreiche Vorteile: »Durch die Anpassungen können wir jetzt am Bildschirm mit Tabulatoren arbeiten und durch Tabs springen oder die Ansicht anpassen«, berichtet Sluiter, »so kann ich einen Pflegeablaufplan auch mal zu Hause fertigschreiben, ohne dafür einen Laptop herumschleppen oder einen zusätzlichen Desktop-PC anzuschaffen. Das meiste, was ich brauche, steckt ja mittlerweile im Smartphone drin, das ich immer dabei habe.«

Mobile only mit wenig Aufwand umsetzen

Eine Mobile-only-Strategie lässt sich recht einfach betreiben, da sich der administrative Aufwand deutlich verringert. Nur noch die Verwaltung und Pflegedienstlei-



»Momentan nutzen wir das Vivendi-DeX-System nur in der ambulanten Pflege. Aber im stationären Bereich gibt es bereits eine Teststation, weil wir auch hier mit Vivendi Mobil arbeiten und mehrere kleine Bildschirmarbeitsplätze einrichten könnten.«

Andre Sluiter, PDL Ambulante Pflege

Einsatz in der stationären Pflege

Während die mobilen Helfer in der ambulanten Pflege bei Eben-Eser nicht mehr wegzudenken sind, dominieren im stationären Bereich oft noch die klassischen Büro-PCs. »Aber auch hier findet man schon eine DeX-Teststation«, berichtet Sluiter. Denn Vivendi Mobil lässt sich auch stationär einsetzen und ist in Verbindung mit der vergleichsweise günstigen DeX ein zukunftssträchtiges Konzept. Mehrere kleine Arbeitsplätze würden den einen monolithischen PC-Arbeitsplatz ersetzen, der immer von jemand anderem besetzt zu sein scheint. Längere Pflegeberichte oder Schmerzprotokolle lassen sich dann an mehreren kleinen Plätzen, aber dennoch am großen Monitor mit Tastatur erstellen.

Aber: Mobil arbeiten auf Station – macht das überhaupt Sinn? Sicher, denn auch die Grundpflege, Essenszeiten, Wundversorgung, Gruppenangebote, Veranstaltungen, ärztliche Visiten und vieles mehr folgen meist einer sich wiederholenden Tages- und Wochenstruktur. Solche Routinen können genutzt werden, um individuelle Tagesabläufe und -touren zu planen. Vivendi Mobil zeigt dann alle anstehenden Maßnahmen chronologisch an und navigiert die User durch den Tag. Sie scannen fix den Bundesmedikationsplan. Erheben die SIS® im Bewohnerzimmer gemeinsam mit dem Klienten. Zeichnen Maßnahmen ab und verfassen dennoch schnell und einfach einen längeren Bericht, wenn es nötig wird. Und damit auch diejenigen, die noch mit dem stationären Desktop-PC arbeiten, Zugriff auf aktuelle Vitalwerte, Diagnosen und Medikamente und weitere relevanten Daten haben, wird alles in einer der zentralen Klientenakte gespeichert.

Über die Eben-Eser Pflege gGmbH

Die Arbeit im Eben-Eser Verbund ist von christlicher Nächstenliebe geprägt und soll ein würdevolles Leben und Sterben ermöglichen. Um die Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner stets zu verbessern, hat der Unternehmensverbund die Digitalisierung in seinem Leitbild festgeschrieben. Ein echtes Bekenntnis: »Die technische Ausrüstung unseres Hauses ist stets auf dem gegenwärtig machbaren Niveau. Durch den Einsatz von IT-gestützten Systemen erreichen wir laufend Optimierungseffekte in den Arbeitsprozessen. Wir erzielen eine fortwährende Qualitätsverbesserung und -sicherung, verbunden mit wirtschaftlicher Effizienz.«

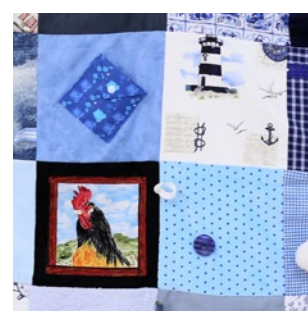
Eingesetzte Vivendi-Module

Vivendi NG, Vivendi Mobil, Vivendi PD, Vivendi PEP, Vivendi PEP SelfService

Kontakt

Eben-Eser Pflege gGmbH
Sachsenstr. 17
26802 Moormerland

info@eben-eser.de
www.eben-eser.de



Demenzstation

Der Blick auf die grüne Außenanlage ist dem Demenzbereich vorbehalten. Wenn Menschen sich verlieren, sind selbst genähte Textil-Patchworks wertvoll, um Erinnerungstüren zu öffnen.